1	Aus	dlungsfeld: bildungsvoraussetzungen prüfen und bildung planen	. 17
1.1		situation: Vorteile und Nutzen betrieblicher Ausbildung tellen und begründen	17
	1.1.1	Ziele und Aufgaben der Berufsausbildung	17
	1.1.2	Bedeutung der Ausbildung für Jugendliche, Wirtschaft und Gesellschaft	20
	1.1.3	Nutzen und Kosten der Ausbildung für den Betrieb	23
		Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	26
1.2	Grun Rahr	situation: Betrieblichen Ausbildungsbedarf auf der Idlage rechtlicher, tarifvertraglicher und betrieblicher nenbedingungen planen sowie hierzu Entscheidungen ereiten und treffen	28
	1.2.1	Personalplanung und Ausbildungsbedarf	28
	1.2.2	Rechtliche Rahmenbedingungen der Ausbildung, insbesondere Berufsbildungsgesetz, Handwerksordnung, Jugendarbeitsschutzgesetz	. 29
		Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	44
1.3		situation: Strukturen des Berufsbildungssystems seine Schnittstellen darstellen	45
	1.3.1	Einordnung des Berufsbildungssystems in das deutsche Bildungssystem	45
	1.3.2	Grundlegende Anforderungen an das Bildungssystem, insbesondere Chancengleichheit, Durchlässigkeit, Transparenz, Gleichwertigkeit	. 46
	1.3.3	Das duale System der Berufsausbildung: Struktur, Zuständigkeiten, Aufgabenbereiche, Kontrolle	. 49
		Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	57
1.4	Lernsituation: Ausbildungsberufe für den Betrieb auswählen und Auswahl begründen		
	1.4.1	Entstehung und Verzeichnis staatlich anerkannter Ausbildungsberufe	. 59
	1.4.2	Struktur, Funktionen, Ziele von Ausbildungsordnungen	60
	1.4.3	Ausbildungsmöglichkeiten im Betrieb	62
		Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	63

1.5	ange unte	situation: Eignung des Betriebes für die Ausbildung in strebten Ausbildungsberufen prüfen, insbesondere r Berücksichtigung von Ausbildung im Verbund, betrieblicher und außerbetrieblicher Ausbildung	64
	1.5.1	Persönliche und fachliche Eignung nach BBiG und HwO, Ausbildungshemmnisse	64
	1.5.2	Eignungskriterien der Ausbildungsstätte (Betriebliche Eignung)	73
	1.5.3	Außerbetriebliche Ausbildung und Verbundausbildung	74
	1.5.4	Aufgaben der Handwerksorganisationen (Kammer, Innung) zur Unterstützung der Ausbildung	75
	1.5.5	Ordnungswidrigkeiten und Entzug der Ausbildungsberechtigung	82
		Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	84
1.6	beru	situation: Möglichkeiten des Einsatzes von fsausbildungsvorbereitenden Maßnahmen prüfen bewerten	88
	1.6.1	Zielgruppen, Voraussetzungen und rechtliche Grundlagen für berufsvorbereitende Maßnahmen	88
	1.6.2	Bedeutung berufsvorbereitender Maßnahmen und Fördermöglichkeiten	89
	1.6.3	Inhaltliche Strukturierung berufsvorbereitender Maßnahmen (Qualifizierungsbausteine)	91
		Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	92
1.7	die A Qual	situation: Innerbetriebliche Aufgabenverteilung für usbildung unter Berücksichtigung von Funktionen und ifikationen der an der Ausbildung Mitwirkenden dinieren	93
	1.7.1	Abgrenzung: Ausbildender, Ausbilder, Ausbildungsbeauftragter	93
	1.7.2	Funktion und Aufgaben des Ausbilders	93
	1.7.3	Funktion, Aufgaben und Voraussetzungen der mitwirkenden Ausbildungsbeauftragten	101
		Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	103

2	Ausl	dlungsfeld: pildung vorbereiten und Einstellung Auszubildenden durchführen	105
2.1	einer sich i	ituation: Auf der Grundlage einer Ausbildungsordnung n betrieblichen Ausbildungsplan erstellen, der nsbesondere an berufstypischen Arbeits- und häftsprozessen orientiert	105
	2.1.1	Rechtliche Grundlage, Planungsbedarf und Grenzen der Ausbildungsplanung	105
	2.1.2	Ausbildungsordnung als Grundlage des betrieblichen Ausbildungsplanes	106
	2.1.3	Bedeutung berufstypischer Arbeits- und Geschäftsprozesse und individueller Lernvoraussetzungen für die Erreichung der Ausbildungsziele	109
	2.1.4	Kriterien für die Erstellung und Anpassung eines betrieblichen Ausbildungsplanes	110
		Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	120
2.2	Mitb	ituation: Möglichkeiten der Mitwirkung und estimmung der betrieblichen Interessenvertretung in erufsbildung darstellen und begründen	121
	2.2.1	Mitbestimmungsrechte der betrieblichen Interessenvertretung	121
	2.2.2	Mitwirkungsmöglichkeiten der Jugend- und Auszubildendenvertretung	123
		Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	125
2.3	inhal Koop	ituation: Kooperationsbedarf ermitteln und tliche sowie organisatorische Abstimmung mit erationspartnern, insbesondere der Berufsschule, nführen	126
	2.3.1	Netzwerk wesentlicher Kooperationspartner in der Ausbildung	126
	2.3.2	Möglichkeiten der Lernortkooperation	132
		Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	133
2.4	von A	ituation: Kriterien und Verfahren zur Auswahl Auszubildenden auch unter Berücksichtigung ihrer hiedenartigkeit anwenden	134
	2.4.1	Berufswahl	134
	2.4.2	Möglichkeiten zur Anwerbung von Ausbildungsinteressenten_	136

	2.4.3	Kriterien für die Bewerberauswahl	142
	2.4.4	Verfahren für die Bewerberauswahl	143
	2.4.5	Berufslaufbahn und Karrieremöglichkeiten	146
		Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	147
2.5	und a	situation: Berufsausbildungsvertrag vorbereiten abschließen sowie die Eintragung bei der zuständigen e veranlassen	148
	2.5.1	Rechtliche Grundlagen und Inhalte des Ausbildungsvertrages	_ 148
	2.5.2	Rechte und Pflichten des Ausbildenden und des Auszubildenden	155
	2.5.3	Eintragung in die Lehrlingsrolle	164
	2.5.4	Anmeldung bei Berufsschule und weiteren Stellen	166
	2.5.5	Rechtliche Möglichkeiten der Kündigung sowie der Beendigung von Ausbildungsverhältnissen	166
		Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	170
2.6		situation: Möglichkeiten prüfen, ob Teile der fsausbildung im Ausland durchgeführt werden können_	178
	2.6.1	Vorteile, mögliche Risiken und rechtliche Grundlage für Ausbildungsteile im Ausland	_ 178
	2.6.2	Berufsausbildung in anderen europäischen Ländern	179
	2.6.3	Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten für die Realisierung von Ausbildungsteilen im Ausland	180
	2.6.4	Dokumentation von Auslandsaufenthalten	180
		Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	181
3		dlungsfeld: bildung durchführen	_ 183
3.1	moti	situation: Lernförderliche Bedingungen und vierende Lernkultur schaffen, Rückmeldungen n und empfangen	183
	3.1.1	Lernen, Lernkompetenz, Lernkultur des selbst gesteuerten Lernens	_ 183
	3.1.2	Der Ausbilder als Lernbegleiter	188
	3.1.3	Didaktische Prinzipien zur Lernförderung	189
	3.1.4	Phasen und Fördermöglichkeiten des Lernprozesses: Lernziele vereinbaren, Motivation stärken, Lernerfolge sichern	190

	3.1.5	Lern- und Arbeitstechniken, Rahmenbedingungen	200
	3.1.6	Feedback-Möglichkeiten	201
		Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	203
3.2	Lerns	situation: Probezeit organisieren, gestalten und	
	bewe	erten	205
	3.2.1	Einführung des Auszubildenden in den Betrieb	205
	3.2.2	Bedeutung, Gestaltung und Auswertung der Probezeit	206
		Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	209
3.3	und o betri	situation: Aus dem betrieblichen Ausbildungsplan den berufstypischen Arbeits- und Geschäftsprozessen ebliche Lern- und Arbeitsaufgaben entwickeln und alten	210
	3.3.1	Methodenkonzept der auftrags- und geschäftsprozess- orientierten Ausbildung	210
	3.3.2	Auswahl geeigneter Arbeitsaufgaben und Einbindung der Auszubildenden	212
	3.3.3	Gestaltung von Lern- und Arbeitsaufträgen	214
		Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	215
3.4	zielg	situation: Ausbildungsmethoden und -medien ruppengerecht auswählen und situationsspezifisch etzen	216
	3.4.1	Überblick über Ausbildungsmethoden und Kriterien für die Methodenwahl	216
	3.4.2	Planung und Realisierung von Lehrgesprächen und Arbeitsunterweisungen	226
	3.4.3	Präsentation einer Ausbildungssituation	235
	3.4.4	Funktionen und Auswahl von Ausbildungsmedien	236
	3.4.5	E-Learning in der Ausbildung	240
		Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	241
3.5	Lernsituation: Auszubildende bei Lernschwierigkeiten durch individuelle Gestaltung der Ausbildung und Lernberatung unterstützen, ausbildungsunterstützende Hilfen einsetzen und Möglichkeiten zur Verlängerung der Ausbildungsdauer prüfen		243
		Lernschwierigkeiten und darauf abgestimmte Lernhilfen und Fördermaßnahmen	243

	3.5.2	Unterstützungsmaßnahmen	247
	3.5.3	Verlängerung der Ausbildungsdauer	247
		Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	249
3.6	Ausb prüfe der A	situation: Für Auszubildende zusätzliche ildungsangebote, insbesondere Zusatzqualifikationen, en und vorschlagen; Möglichkeiten der Verkürzung ausbildungsdauer und die vorzeitige Zulassung zur hluss- oder Gesellenprüfung prüfen	250
	3.6.1	Förderangebote für leistungsstarke Auszubildende	250
	3.6.2	Verkürzung der Ausbildungsdauer und vorzeitige Zulassung zur Abschluss-/Gesellenprüfung	252
		Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	254
3.7	Ausz	situation: Soziale und persönliche Entwicklungen von ubildenden fördern, Probleme und Konflikte rechtzeitig nnen und auf Lösungen hinwirken	255
	3.7.1	Entwicklungsaufgaben im Jugendalter und entwicklungstypisches Verhalten Auszubildender sowie Umwelteinflüsse	255
	3.7.2	Sozialisation des Auszubildenden im Betrieb	267
	3.7.3	Kommunikation in der Ausbildung	277
	3.7.4	Verhaltensauffälligkeiten und Konfliktsituationen in der Ausbildung	283
	3.7.5	Konfliktvermeidung und Strategien zum konstruktiven Umgang mit Konflikten	286
	3.7.6	Vermeiden interkultureller Konflikte	290
	3.7.7	Ausbildungsabbrüche: Ursachen und Lösungsansätze zur Vermeidung	291
	3.7.8	Schlichtungsverfahren für Lehrlingsstreitigkeiten	294
		Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	295
3.8	Lerns	situation: Lernen und Arbeiten im Team entwickeln	298
	3.8.1	Kriterien für die Bildung von Teams	298
	3.8.2	Zusammenarbeit im Team	300
		Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	302

3.9	Lernsituation: Leistungen von Auszubildenden feststellen und bewerten, Leistungsbeurteilung Dritter und Prüfungsergebnisse auswerten, Beurteilungsgespräche führen, Rückschlüsse für den weiteren Ausbildungsverlauf ziehen		303
	3.9.1	Formen und Funktionen von Erfolgskontrollen in der Ausbildung	303
	3.9.2	Grundlegende Anforderungen an Erfolgskontrollen	307
	3.9.3	Durchführung innerbetrieblicher Erfolgskontrollen	307
	3.9.4	Beurteilungsbogen und Beurteilungsgespräch	308
	3.9.5	Bewertung außerbetrieblicher Erfolgskontrollen	314
	3.9.6	Ausbildungsnachweis	314
		Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	315
3.10	Lernsituation: Interkulturelle Kompetenzen im Betrieb fördern		
		Grundlegende kulturelle Unterschiede und interkulturelle Kompetenzen	316
	3.10.2	Spezifische Förderung von Auszubildenden mit Migrationshintergrund	316
		Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	318
4		dlungsfeld: pildung abschließen	. 319
4.1	oder Prüfu	ituation: Auszubildende auf die Abschluss- Gesellenprüfung unter Berücksichtigung der Ingstermine vorbereiten und die Ausbildung zu einem	
	erfol	greichen Abschluss führen	319
	4.1.1	Prüfungsanforderungen und Prüfungsablauf	319
	4.1.2	Gestreckte Abschluss-/Gesellenprüfung	325
	4.1.3	Spezifische Hilfen und Techniken zur Prüfungsvorbereitung	326
	4.1.4	Vermeidung/Abbau von Prüfungsangst	326
		Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	327
4.2	Lernsituation: Für die Anmeldung der Auszubildenden zu Prüfungen bei der zuständigen Stelle Sorge tragen und diese auf durchführungsrelevante Besonderheiten hinweisen		
	4.2.1	Anmeldung, Freistellung und Zulassung zur Prüfung	329
	4.2.2		333
	T		223

	4.2.3	Wiederholungsprüfung, Ergänzungsprüfung und Verlängerung des Ausbildungsverhältnisses	_ 333
		Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	335
4.3		ituation: Schriftliche Zeugnisse auf der Grundlage von ungsbeurteilungen erstellen	336
	4.3.1	Bedeutung, Arten und Inhalte von Zeugnissen	336
	4.3.2	Formulierung von Zeugnissen	337
	4.3.3	Rechtsfolgen von Zeugnissen	340
		Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	341
4.4	betri	ituation: Auszubildende über ebliche Entwicklungswege und berufliche erbildungsmöglichkeiten informieren und beraten	343
	4.4.1	Berufliche Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten, Meisterprüfung	_ 343
	4.4.2	Meisterprüfung in einem zulassungspflichtigen Handwerk (Anlage A der Handwerksordnung)	348
	4.4.3	Meisterprüfung in einem zulassungsfreien Handwerk oder in einem handwerksähnlichen Gewerbe (Anlage B zur Handwerksordnung)	_ 362
	4.4.4	Ausbildereignungsprüfung	365
	4.4.5	Finanzielle Förderung beruflicher Bildungsmaßnahmen	369
		Handlungsorientierte, fallbezogene Aufgaben	379
Lösu	ngen :	zu den Übungs- und Wiederholungsaufgaben	383
Stick	nwort	verzeichnis	387